

# BRÜCKE

Sozialdemokratische Bürgerinformationen

## EINE CHANCE FÜR LEICHLINGEN

**L**eichlingen ist eine lebens- und liebenswerte Stadt an der Wupper. Die Wupper war über viele Jahre ein von der Industrie verschmutzter Fluss und die Kinder konnten sich oft über „stinkfrei“ von der Schule freuen. In der Stadtmitte war und ist die Wupper zum Teil mit hässlichen Betonwänden eingemauert.

Durch gestiegenes, ökologisches Bewusstsein in der Bevölkerung, sowie durch nachhaltiges Engagement von Privatinitiativen ist die Wupper heute wieder ein lebendiger Fluss mit sauberem Wasser und reichhaltigem Fischbestand. Das kann Stadtentwicklung nicht unberücksichtigt lassen. Deshalb lautete schon im Jahre 2004 ein Motto der SPD „Leichlingen zur Wupper öffnen“.

### Was ist die Regionale 2010?

Das passende Instrument dazu ist die so genannte Regionale 2010 – ein Strukturprogramm des Landes um die Region Köln/Bonn, für das sich die Stadt Leichlingen erfolgreich beworben hat. Ein Projekt in diesem Zusammenhang sind Planungen, um die Balkler Aue zum Naherholungsgebiet attraktiver zu gestalten. Ein weiterer Baustein im Rahmen der Regionale ist das Projekt „WupperWandel“ im Stadtkern Leichlingens, getragen durch den Rheinisch-Bergischen Kreis in Kooperation mit dem Wupperverband.

Schon 2004 wurde von uns ein Wettbewerb zur Neugestaltung der Innenstadt durchgeführt. Die daraus resultierenden kreativen Vorschläge und die rege Beteiligung mündete dann in den von der Stadt initiierten Bürgerwerkstätten: Ohne „die Schere im Kopf“ wurden Vorschläge erarbeitet. In Arbeitsgruppen wurden mit viel Phantasie vielfältige Ideen entwickelt um Leichlingen zur Wupper zu öffnen und den Einkaufsstandort zu attraktivieren. Im nächsten Schritt beschäftigten sich die Bürgerwerkstätten damit, wie diese Ideen bezogen auf die Stadtentwicklung, die bauliche Gestaltung, die Freizeitnutzung, den Einzelhandel, die Verkehrssituation usw. umzusetzen seien. Alle Werkstätten waren immer

öffentlich und über die Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise wurde vielfältig informiert. Auf Grundlage eines gemeinsam abgestimmten Gesamtkonzeptes wurde schließlich ein Wettbewerbsverfahren, an dem sich sechs Planungs- bzw. Architekturbüros beteiligten, durchgeführt. Den Zuschlag durch eine Jury, in der Experten aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger mitwirkten, erhielt das Planungsteam Atelier Fritschi-Stahl-Baum, mit Architektur + Landschaft-Architekten.

Rund eine Million Euro wird Leichlingen für die Umsetzung der Regionale finanzieren müssen. Das ist aber dennoch eine einmalige Chance, denn das Land trägt 70% der Finanzierung zu allen Maßnahmen bei – dank der guten Mitarbeit aller und dem tollen Ergebnis. Folgende Bausteine sind besonders wichtig: Rathausplatz, Wuppertreppe, Neuordnung „alter Stadtpark“, Ausbau Wupperbegleitweg, Neugestaltung Postwiese, Promenade Ufergestaltung, Neugestaltung Balkler Aue.

### Ein Impuls für die Innenstadt

Mit großer Spannung wurde der erste Planungsentwurf rund um Rathaus, zukünftige Wuppertreppe und die heutigen Flächen Kaufpark, Tankstelle und „neuer Stadtpark“ von der Bürgerschaft erwartet. Die Vorstellungen des Architektenbüros entsprachen grundsätzlich den Vorgaben aus den Bürgerwerkstätten. Die Verlagerung des Lebensmittelmarktes in den „neuen Stadtpark“ und der Abriss der Tankstelle sind die entscheidenden Maßnahmen um den Wupperpark zu verwirklichen. Aber wie so oft bei großen Vorhaben steckt der Teufel im Detail. Hauptkritikpunkt war die massive Bebauung im Innenstadtbereich. Hierzu gab es viele Anregungen und Änderungsvorschläge, die fast alle in einem zweiten Entwurf aufgenommen wurden.

» Die Baukörper wurden verkleinert, um eine zu massive Bebauung auszuschließen und viel Freiraum an der Wupper zu erhalten.

...weiter auf Seite 3



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Glück und Erfolg für das neue Jahr! 2011**

**Viele weitere Informationen zum Leitartikel „Eine Chance für Leichlingen“ erhalten Sie auch in unserem gleichnamigen Flyer, den Sie ebenfalls im Briefkasten haben.**



(Abb. 2) Matthias Ebecke, SPD-Ratsmitglied, hat für die SPD den Antrag zu Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Situation in den Leichlinger Notunterkünften gestellt.

## ASYLBEWERBERHEIM BENNERT SCHLIESSEN?

**W**ußten Sie, dass es in Leichlingen gleich drei städtische Notunterkünfte gibt? Zwei in der Friedensstraße für Obdachlose und so genannte Spätaussiedler und eines für Asylbewerber in der Nähe der Grundschule Bennert.

Vor der letzten Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses hatten die Mitglieder die Gelegenheit, mit dem Sozialamtsleiter Herrn Conrads die Unterkünfte zu besichtigen und sich selbst ein Bild zu machen. Sie trafen auf Menschen mit trauriger Vergangenheit und bewegenden Schicksalen – so zum Beispiel auf die ehemalige Kindersoldatin aus Afrika oder auf die Familie mit Sohn und Tochter, die seit Jahren in nur einem Zimmer zusammenleben. Zudem sind die Unterkünfte karg und zum Teil stark sanierungsbedürftig, oft fehlt der Raum für Privatsphäre. Die Unterkunft für Asylbewerber liegt gar am Stadtrand. Wer von dort in die Innenstadt will, muss für beide

Strecken mehr als eine Stunde Fußmarsch bewältigen, denn die Busfahrkarte für Hin- und Rückstrecke kann sich kein Asylbewerber von seinen monatlichen 40 Euro „Taschengeld“ leisten. Geld hinzuzuverdienen ist ebenfalls nicht möglich, denn ihnen ist es gesetzlich verboten zu arbeiten.

Die SPD hat deshalb Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Situation beantragt und von der Stadt eine Neukonzeption gefordert. „Wir wollen für die Betroffenen menschenwürdige Unterkünfte und praktische Hilfestellungen, die dazu beitragen, möglichst schnell wieder in reguläre Wohnverhältnisse zu kommen“, betont Matthias Ebecke. Er ist Vorsitzender des Sozialausschusses. Im Falle Bennert sei sogar zu überlegen, ob die Unterkunft nicht ganz geschlossen und verkauft werden kann, um die beiden anderen, aktuell halb leer stehenden, zentraleren Häuser mit den Erlösen zu sanieren. ■

## SCHULE VOR ORT GESTALTEN: STADTGESPRÄCHE DER SPD

**D**ie neue Landesregierung schafft Konsens mit Eltern und Schulen“, zu dieser Veranstaltung hatte die SPD Leichlingen und SPD Rhein-Berg Anfang November eingeladen. Eltern können demnächst wieder selbst entscheiden, auf welche weiterführende Schule ihr Kind gehen soll. Der von Rüttgers eingeführte Prognoseunterricht fällt weg. Auch werden Eltern und Schüler wieder ein Vetorecht in den Schulkonferenzen erhalten. Die hoch umstrittenen Kopfnoten, die den Lehrern zig Konferenzen abgerungen hatten, sind bereits abgeschafft worden. Diese Punkte waren erst der Anfang einer lebhaften bildungspolitischen Diskussion in der Hauptschule Leichlingen.

### Gemeinschaftsschulen als neue Option

Der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Sören Link berichtete über diese und weitere wichtige Neuerungen im Schulalltag, die die Landesregierung unter Hannelore Kraft angestoßen hat. Auf großes Interesse stieß das neue Angebot einer Gemeinschaftsschule. Dort wird in den Klassen 5 und 6 gemeinsam gelernt, zunächst mit gymnasialen Standards, aber mit bedarfsgerechter Differenzierung. Kleinere Klassen ermöglichen ein besseres Eingehen auf Talente und Handicaps.

Verbesserung der Kooperation von Ganztagschulen mit anderen kommunalen Einrichtungen und Sportvereinen – hierauf lag der Schwerpunkt des SPD-Stadtgesprächs am 24. November im Leichlinger Ratssaal. Das Projekt Ganztagschule ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Mögliche Wege den Ganztags gut zu gestalten, zeigte Dr. Karin Kleinen, Fachberaterin für die offene Ganztagschule im Primarbereich beim Landesjugendamt, an praktischen Beispielen auf.

### Den Ganztags optimal gestalten

Gefragt ist die enge Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe wie auch von Lehrern und pädagogischen Fachkräften, weiteren Bildungspartnern wie Sportvereinen und Musikschule. Unerlässlich ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern als den ersten und wichtigsten Bezugspersonen der Kinder.

Die Rahmenbedingungen, wie z.B. die Raumsituation und die finanziellen Mittel sind nicht immer zufriedenstellend. Die Qualität der pädagogischen Arbeit ist aber auch nicht ausschließlich eine Frage des Geldes um aus der Schule ein Haus des Lernens – ein Haus des Lebens zu machen. ■



(Abb. 3) Der schulpolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag: Sören Link

## Fortsetzung „Eine Chance für Leichlingen“...

» Alle Gebäude erhalten Satteldächer und Fassaden, die dem Bergischen Stil angepasst sind.

» Grün- und Parkflächen bleiben in ihrer geplanten Größe identisch, wie die heutigen, aber sie erschließen sich zur Wupper.

Kritisch wird von einem Teil der Bürgerschaft die Bebauung des „neuen Stadtparks“ gesehen. Wir erhalten aber in Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern auch viele positive Aussagen und Zuspruch. Viele Menschen machen uns Mut, die neuen Impulse für Leichlingen mit zu gestalten und die Regionale im Interesse unserer Stadt umzusetzen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Verlagerung des Stadtparks an die Wupper eine

Bereicherung für Leichlingen ist. Die geplante Wuppertreppe, der Rathausplatz mit Gastronomie am Flussufer, die Stadtbücherei mit Lesegarten, die neugestaltete Postwiese und weitere Projekte machen Leichlingen zu einer noch lebens- und liebenswerteren Stadt. Ganz wichtig ist auch, dass unsere Stadt durch neue Impulse attraktiver wird und auch der Leichlinger Einzelhandel davon profitieren werden.

Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen: Eine weitere Bürgerinformation der Stadt wird am 13. Januar in der Aula am Hammer stattfinden. Wir freuen uns über eine offene und faire Diskussion mit den Menschen in unserer Stadt.

Die Regionale 2010 ist eine einmalige Chance für Leichlingen. Wir sollten sie nutzen! ■

## AUS FÜR DIE POLIZEIWACHE IN LEICHLINGEN!

**S**till und heimlich hat CDU-Landrat Rolf Menzel entschieden, dass die Polizeiwachen in Leichlingen und Wermelskirchen schließen und zu einer zentralen Wache im nördlichen Kreisgebiet – voraussichtlich in Wermelskirchen – zusammengelegt werden sollen.

Damit verliert Leichlingen die eigene Polizeiwache. Die nächste Wache wäre dann über 10 km entfernt. Als Gründe für die Verlagerung werden bauliche und wirtschaftliche Aspekte genannt. Die Politikerinnen und Politiker sowie die Bürgermeister der betroffenen Städte wurden erst kurz vor der öffentlichen Bekanntgabe über diese Planungen informiert und wurden

vor vollendete Tatsachen gestellt. „Eine so weitreichende Entscheidung darf nicht ohne Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger erfolgen und missachtet das Sicherheitsbedürfnis der Leichlinger“ kritisiert Christiane Clemen, Kreistagsmitglied aus Leichlingen.

### Resolution des Rates

Auch der Rat der Stadt Leichlingen hat sich mit der Problematik beschäftigt und die Auflösung der Polizeiwache abgelehnt. Der Landrat nimmt davon jedoch keine Notiz und treibt die Planungen weiter voran. ■

## DIE EHRENAMTSKARTE KOMMT

**E**ine lebendige Stadt zum Wohlfühlen lebt vom Engagement der Bürger und Bürgerinnen. Gerade unsere Stadt wäre ohne die vielfältigen ehrenamtlichen aktiven Menschen in Vereinen, Organisationen und Initiativen um einiges ärmer. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt.

Zugleich ist dieses Engagement in seinem Wert für Leichlingen unbezahlbar. Um den zahlreichen Aktiven ein symbolisches Dankeschön als Zeichen der Wertschätzung zukommen zu lassen, hat der Leichlinger Stadtrat auf Antrag der SPD-Fraktion die Einführung einer Ehrenamtskarte beschlossen. Voraussichtlich schon ab Februar sollen alle, die sich seit mindestens zwei Jahren jeweils fünf oder mehr Stunden pro Woche ehrenamtlich in unserer

Stadt engagieren, die Vergünstigungen, die landesweit in allen teilnehmenden Städten und Gemeinden angeboten werden, nutzen können.

Zur Zeit erarbeitet die Stadt ein Konzept für die in Leichlingen angebotenen Vorteile. Es sollen sowohl Vergünstigungen für städtische Einrichtungen und Veranstaltungen angeboten sowie Rabatte für Leichlinger Geschäfte und Unternehmen eingeworben werden. „Uns war es wichtig, allen Ehrenamtlichen, die oft nur im Hintergrund in unserer Stadt wirken, ‚Dankeschön‘ für ihren Einsatz zu sagen und hoffen so ein wichtiges Zeichen zu setzen, dass ihr Engagement sehr wohl wahrgenommen wird“, so Dominik Laufs. ■



(Abb. 4) SPD-Ratsmitglied Roswitha Süßelbeck schließt sich dem bekannten Zitat an: „Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig.“



(Abb. 5) Noch sitzt die Polizei mit einer Wache im alten Rathaus an der Neukirchener Straße.

Auf unserer Internetseite finden Sie die von der SPD eingebrachte Resolution, die der Stadtrat 2010 beschlossen hat: [www.spd-leichlingen.de](http://www.spd-leichlingen.de)



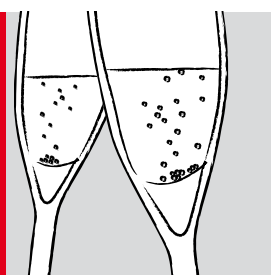
(Abb. 6) SPD-Ratsmitglied Dominik Laufs beantragte für die SPD die Einführung der Ehrenamtskarte.



(Abb. 7) Kabarett mit den WEIBS-BILDERN im März.

## KURZ NOTIERT

- » **Kabarett:** Die Leichlinger WEIBS-BILDER präsentieren im März unter dem Motto „Achtung Baustelle“ ihr neues Bühnenprogramm. Der gewitzte Mix aus Sketchen und Liedern wird am 19. März, 20 Uhr und am 20. März, 19 Uhr in der Aula am Hammer aufgeführt. Kartenvorverkauf ab sofort telefonisch bei Erika Benner (0 2175 - 16 5115) und Christiane Bornmann (0 2175 - 37 21).
- » **Autobriefkasten:** In diesen Tagen soll der von SPD-Ratsmitglied Dominik Laufs beantragte Auto-Briefkasten am Leichlinger Rathaus auf dem Rathausparkplatz fertig gestellt werden. Zukünftig kann dieser Briefkasten von allen Autofahrern genutzt werden. Es entfällt jedoch die Parkplatzsuche, sowie Aus- und Einsteigen. Das kommt besonders Menschen mit einer Gehbehinderung oder einem anderen Handicap zu Gute.
- » **Einladung:** Zum traditionellen SPD-Neujahrsempfang laden wir Sie ganz herzlich ein! Samstag, 8. Januar, 11 Uhr, Weyermannsaal im Bürgerhaus. Wir freuen uns auf Sie!
- » **Straßenumbenennungen:** In einer Brücke im ersten Halbjahr 2010 haben wir berichtet, dass die Stadt in einigen Außenortschaften zur besseren Orientierung unter Umständen Straßen umbenennen und umnummerieren will. Dies geschieht nun zuerst in Unterberg. Vor jeder geplanten Änderung sollen aber die Anwohnerinnen und Anwohner befragt und informiert werden. Durch Abfragen hat die SPD in einigen Ortschaften schon ein Meinungsbild eingeholt. Dieses werden wir in die Planungen einbringen. Mehrheitlich abgelehnte Veränderungen von Straßennamen und Hausnummern wird es mit uns nicht geben!
- » **Keine Steuererhöhungen:** In der letzten Ratssitzung des Jahres wurde im Dezember 2010 der Haushalt eingebracht. Die Stadt Leichlingen wird auch 2011 kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen, um einen genehmigten Haushalt zu haben. Somit sind wichtige finanzielle Aufgaben zu bewältigen. Mit der SPD wird es trotz weiterhin angespannter Haushaltslage keine Steuererhöhungen in 2011 geben!



(Abb. 8) Kommen Sie mit uns ins Gespräch: Auf dem SPD-Neujahrsempfang.



(Abb. 9) Hier tut sich etwas: Der Busbahnhof wird modernisiert.

## BUSBAHNHOF WIRD MODERNISIERT

Bereits seit vielen Jahren wird über eine Umgestaltung und Modernisierung des Leichlinger Busbahnhofs diskutiert. Nach intensiven Beratungen laufen nun seit Anfang November die Umbauarbeiten. Neben einem neuen Straßenbelag und verbesserten Bussteigen werden auch neue Fahrgastunterstände errichtet, die den Leichlinger Busbahnhof aufwerten und ein schönes Entree für Besucher bieten. Zugleich erfolgen notwendige Kanalarbeiten.

Zudem konnten durch Dominik Laufs (SPD-Ratsmitglied) Anliegen von Anwohnern in die Planung einfließen: Zum Beispiel soll die Außenfläche vor dem Eiscafe vergrößert werden und ein überdachter Fahrradständer errichtet werden.

Die Gesamtkosten für die Umbaumaßnahmen in Höhe von 570.000 € werden zu etwa 50% durch Fördermittel finanziert. ■



### KONTAKT / IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Leichlingen, c/o SPD-Büro  
Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen  
Büro-Zeiten: Mo. und Mi. 9.30 - 11.30 Uhr  
(oder Termine nach Vereinbarung)  
Telefon: 0 2175 - 23 77 | Telefax: 0 2175 - 7 35 73  
E-Mail: info@spd-leichlingen.de

V.i.S.d.P.: Roswitha Süßelbeck (Ortsvereinsvorsitzende)  
Redaktion: M. Ebecke, D. Laufs, T. Rottwinkel, R. Süßelbeck  
Layout: Tobias Rottwinkel  
Bilder: Tobias Rottwinkel (1, 5, 8, 9), Yvonne Göckemeyer (7),  
SPD Leichlingen (2, 4, 6), SPD-Landtagsfraktion (3)  
Druck: Moosdruck, Leverkusen